

# Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

## Die aktuelle Lage

Migranten sind eine Bereicherung für unser Land. Sie sichern unsere Versorgung, sie arbeiten mit uns an der Mehrung des Wohlstands, sie nehmen in Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur verantwortliche Stellungen ein, sie sind gute Nachbarn. Und sie bringen uns neue kulturelle Erfahrungen. Viele Städte und Gemeinden haben große Erfolge in ihren Integrationsbemühungen aufzuweisen. Trotz der bereits erreichten Integrationserfolge gibt es jedoch Problembereiche (unzureichende deutsche Sprachkenntnisse, stagnierende Schul- und Ausbildungserfolge, teilweise hohe Arbeitslosigkeit), die eine Verstärkung der Integrationsbemühungen erfordern.

## Libérale Grundsätze

Die Integrationspolitik der FDP bedeutet ein „Leben miteinander statt nebeneinander“. Unser Ziel ist die Bildung einer Verantwortungsgemeinschaft zwischen Einheimischen und Zugewanderten. Wir wenden uns gegen die Ausgrenzung einzelner Bevölkerungsgruppen und gegen die Bildung von Teilgesellschaften. Dabei begreifen wir Integration als einen kontinuierlichen gesellschaftlichen Prozess, bei dem die staatlichen Ebenen die integrationsfördernden Rahmenbedingungen setzen müssen. Integration ist kein müheloser Prozess, er verlangt nach dem Grundsatz von „Fördern und Fordern“ sowohl Anstrengungen von den Einheimischen als auch die Bereitschaft und das aktive Bemühen von den Zugewanderten und ihren Familienangehörigen, vorhandene Integrationsangebote anzunehmen. Integration aus FDP – Sicht bedeutet, dass die Städte und Gemeinden Deutschland als Einwanderungsland und die Einwanderungspolitik als Willkommenspolitik präsentieren. Kommunale Maßnahmen zur Integration von Kindern liegen schwerpunktmäßig in der Sprachförderung in Kindergärten, Schulen und Vereinen. Die örtliche Wirtschaftsförderung sollte sich dem Zuwachs ausländischer Arbeitskräfte durch gezielte Sprachförderung, aber auch den Beratungen bei Unternehmensgründungen ausländischer Personen annehmen.

Integration entsteht durch Kontakte, deren Möglichkeiten auf kommunaler Ebene im Bereich des Sportes, der Kultur usw. sehr vielfältig sind. Integration bedeutet auch, dass die örtlichen Volkshochschulen gezielte Sprachkurse für Erwachsene anbieten und dass heranwachsenden ausländischen Jugendlichen die Möglichkeit zum Eintritt in z.B. Jugendfeuerwehren und Jugendbeiräten gegeben wird. Der politische Wille der FDP ist es, ausländische Mitbürger zur politischen Partizipation zu ermutigen, da die politische Teilhabe ein wichtiges Element gelingender Integration ist. Wir setzen uns daher für ein kommunales Wahlrecht aller Migranten ein, die sich seit mindestens fünf Jahren rechtmäßig im Land aufhalten. Die bestehenden kommunalen Migrantenvertretungen müssen weiter ausgebaut und gestärkt werden. Kommunen ohne Migrantenvertretung werden ermutigt, solche sachkundigen Vertretungsorgane einzurichten. Um die Partizipation und den Abbau von Vorurteilen und Spannungen zu erleichtern, sollten kommunale Netzwerke und Nachbarschaftsstrukturen zwischen den verschiedenen am Integrationsprozess beteiligten Gruppen, Akteuren und Organisationen aufgebaut und gefördert werden.

### **Zur Situation in Waiblingen**

Waiblingen weist einen überdurchschnittlich hohen Migrantenanteil von mehr als 18 Prozent der Gesamtbevölkerung auf. Viele dieser Mitbürger sind oft schon seit Jahrzehnten hier und bereichern die Vielfalt unsere Gesellschaft. Ein über lange Zeit gehegt liberales Klima in der Bürgerschaft hat es vielen Neubürgern einfacher gemacht, sich hier zu integrieren. Es existiert seit Jahrzehnten ein sehr engagierter Integrationsrat (früher Ausländerrat) der die Belange der Bevölkerung mit Migrationshintergrund bündelt und artikuliert. Viele Nationalitäten sind durch einen Kulturverein in der Stadt vertreten und bereichern somit das Vereinsleben.

Während es in der Vergangenheit mehrere Jahre lang in Waiblingen keine neuen Asylbewerber zu verzeichnen gab, wird in der Zukunft mit einer deutlichen Zunahme Asyl suchender Menschen auch in Waiblingen zu rechnen sein.

## Standpunkte der FDP Waiblingen

Die Waiblinger FDP bejaht die offene und sich weiter öffnende Welt und begrüßt die positiven Ergebnisse des Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion in unserer Stadt. Die FDP Waiblingen legt Wert darauf, dass die Vermeidung baulicher und sozialer Ghettosituationen auch weiterhin aufmerksame Beachtung findet und somit die Effizienz der Integrationsbemühung nicht geschmälert wird. Neben der Ingerationsarbeit in Schulen, Vereinen und am Arbeitsplatz setzt die FDP Waiblingen auch auf Begegnungen zwischen Migranten und einheimischer Bevölkerung im Rahmen von kultureller Ereignissen, Festen und Veranstaltungen.

Dem seit Jahrzehnten fest verankerten Fest „Freundschaft der Nationen“ kam hierbei eine Vorbildrolle zu. Mittlerweile wurde diese Einrichtung zu einer Veranstaltungsreihe umgestaltet, bei der vielfältige Events, Lesungen oder Vorträgen zum Thema Migration angeboten werden. Auf Initiative der FDP Waiblingen wurde darüber hinaus das jeweils im Frühjahr stattfindende „Internationale Buffet“ im Forum Mitte etabliert. Hierbei kochen verschiedene Gruppierungen aus der Bürgerschaft (Migranten und Einheimische) und bieten ihre Spezialitäten in bunter Vielfalt zur Verkostung an. Diese Veranstaltung und schafft Gelegenheit zu Gesprächen und Begegnung, wurde von Anfang an sehr gut angenommen und erfreut sich einer stetig wachsenden Besucherzahl. Diese erfolgreichen Einrichtungen gilt es fortzuführen und zu pflegen.

Die Menschen, die bei uns Asyl suchen, haben sie oft schreckliches erlebt oder sind traumatisiert. Hier ist eine besondere Willkommenskultur notwendig. Der Verein „Fremde unter uns“ engagiert sich vorbildlich in diesem Bereich. Allerdings kann der Verein allein dies nicht leisten. Hier ist die Stadt gefordert, unterstützend beizustehen, beispielsweise durch zur Verfügungstellung von Räumlichkeiten zur Begegnung oder für Sprachkurse.

Der Kreis ist zuständig für die Zuweisung der Asylbewerber und deren Unterbringung. Die Stadt Waiblingen kann und muss aber hierbei unterstützend tätig sein z.B. in Form von rasch bearbeiteten Baugenehmigungen.